

1646 August 8.

A

BRIEF DES [TAGSATZUNGSGESANDTEN VON SCHWYZ], MICHAEL SCHORNO,
AN ALTAMMANN BEAT II. ZURLAUBEN

Seinen Brief habe er erhalten und daraufhin die dreiörtige Tag-
satzung von Brunnen¹ angehalten, wegen der Religionsstreitigkei-
ten im Thurgau von Luzern eine Tagsatzung der kath. Orte zu ver-
langen. Ein diesbezügliches Schreiben sei bereits abgesandt wor-
den, doch wundere es ihn, dass bis heute noch kein Datum festge-
legt worden sei.

Für die Erfüllung seines Wunsches, "den verlauff [dessen, was zu
Baden geschehen sei], auff zuo setzen", bedanke er sich. Sobald
er diese Aufzeichnungen erhalte, werde er diese abschreiben und
alsdann wieder retournieren.

1) vgl. EA V 2, 1396 Nr. 1100 e

Original, mit Siegel
AH 20, 153

1641 Mai 18., Paris

A

BRIEF VON [HPTM. WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Reding verdankt Zurlaubens Schreiben vom 23. April und freut
sich, dass er sich derart für ihn eingesetzt habe. Der nämliche
[César de Cambout, marquis de Coislin, Général des Suisses et
Grisons ?], den er, Zurlauben, seinetwegen unlängst gesprochen,
verlange nun aber, dass man ihm, Reding, einen Denkkzettel ver-
passe. Diese Drohung erachte er, habe er diesem doch bisanhin
stets treu gedient, als höchst beleidigend und als Ausdruck der
krassesten Undankbarkeit. Angesichts der Tatsache, dass ihm sei-